

Positionspapier AGFS 07/2025:

Auswirkungen der bereits beschlossenen Kürzungen im Bildungsbereich im Land Brandenburg unter Berücksichtigung von Kostensteigerungen, Forderung nach Überarbeitung der Stichtagsregelung und Anpassung der Betriebskostenzuschüsse bei tariflichen Änderungen

Die Kürzungen der finanziellen Mittel im Bildungsbereich, durch die Erhöhung von Lehrerdeputatsstunden zum 1. Februar 2026, wurden bereits beschlossen und treten im kommenden Schuljahr in Kraft. Diese Entscheidung hat unmittelbare und auch langfristige Folgen, insbesondere für die Finanzierung von freien Schulen im Land Brandenburg in den kommenden beiden Schuljahren und das bereits ab 1. August 2025.

Zusätzlich zu den Kürzungen müssen wir die steigenden Kosten in allen Bereichen berücksichtigen, insbesondere bei Personalkosten. Die Inflation und die allgemeinen Kostensteigerungen führen dazu, dass die Ausgaben für Lehrkräfte, Verwaltung und Infrastruktur zunehmen. Diese Entwicklung erschwert es, die Qualität der Bildung aufrechtzuerhalten, wenn die finanziellen Ressourcen gleichzeitig reduziert werden.

Darüber hinaus möchten wir nachdrücklich die Überarbeitung der jetzigen Stichtagsregelung bei der Berechnung der Betriebskosten fordern. Die derzeitige Regelung berücksichtigt oft nicht die tatsächlichen Kostenentwicklungen, insbesondere bei den aktuellen Preissteigerungen. Eine flexible und zeitnahe Anpassung der Stichtagsregelung ist notwendig, um eine realistische und faire Finanzierung der Schulen sicherzustellen.

Wir fordern eine Anpassung der Betriebskostenzuschüsse bei tariflichen Anpassungen im öffentlichen Dienst. Wenn im öffentlichen Dienst Tariferhöhungen erfolgen, steigen die Personalkosten für die Schulen. Um die finanzielle Belastung auszugleichen und die Qualität der Bildung zu sichern, müssen die Betriebskostenzuschüsse entsprechend angepasst werden, sobald tarifliche Änderungen in Kraft treten. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Schulen die gestiegenen Kosten decken können, ohne in ihrer Arbeit eingeschränkt zu werden.

Die Kombination aus Kürzungen, Kostensteigerungen, einer veralteten Stichtagsregelung und fehlender Anpassung der Betriebskostenzuschüsse bei tariflichen Änderungen kann zu erheblichen Herausforderungen führen, wie etwa einer geringeren Ressourcenverfügbarkeit, eingeschränkten Bildungsangeboten und einer erhöhten Belastung für Lehrkräfte und Schüler. Besonders die freien Schulen, die einen wichtigen Beitrag zur Vielfalt und Qualität der Bildung leisten, sind von diesen Veränderungen betroffen.

Wir fordern daher alle Verantwortlichen auf, die Auswirkungen dieser Entwicklungen genau zu beobachten und die genannten Regelungen entsprechend zu überarbeiten. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Finanzierung der Schulen den tatsächlichen Kostenentwicklungen gerecht wird und die Bildungsqualität gesichert bleibt.

Ich appelliere an alle Beteiligten, die langfristigen Folgen dieser Kürzungen, Kostensteigerungen, der Stichtagsregelung und der tariflichen Anpassungen im Blick zu behalten und gemeinsam nach nachhaltigen Lösungen zu suchen, um die Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen in Brandenburg zu erhalten und zu fördern.

Holger Köhler
Vorsitzender